

## **Follow-up Masterplan Umwelttechnologie neu**

*DI Mag. Alexander Somer, KPC*

innovation is our business.

|

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR NACHHALTIGKEIT  
UND TOURISMUS**

# MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE NEU

STAND: 17.04.2018

VERSION: AK „QUALIFIZIERUNGSANBIETER

# INHALT DER PRÄSENTATION

MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

DER WEG ZUM NEUEN MUT

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

AKTUELLER STAND DER MAßNAHMEN

# MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

**VISION:** ÖSTERREICH HAT EINE SPITZENSTELLUNG IN  
DER UMWELTECHNOLOGIE

**STRATEGISCHE HANDLUNGSFELDER:**

FORCIERUNG DES EXPORTS

FORSCHUNG UND QUALIFIKATION

FINANZIERUNG

DYNAMISIERUNG DES HEIMMARKTS

# INHALT DER PRÄSENTATION

MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

DER WEG ZUM NEUEN MUT

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

AKTUELLER STAND DER MAßNAHMEN

# DER WEG ZUM NEUEN MUT

1. **Präsentation und Diskussion** der Ergebnisse der Standortbestimmung und der geplanten Umsetzungsschritte für den MUT NEU **innerhalb des BMLFUW** (Sektionen I, IV, V)
2. **Clustertreffen** am 28.6.2017 in Wien
3. **Sondierungsgespräche mit Clustermanagern** am 5.7.2017 in Linz und am 6.7.2017 in Graz
4. **Drei zielgruppenorientierte, halbtägige Workshops** (20 Personen) in Wien (KPC)
  - 12.09.2017 Marktdurchdringung national und global
  - 19.09.2017 Qualifizierung, Bildung, Arbeitsmarkt und Unternehmensgründung und -finanzierung
  - 26.09.2017 Innovation und Digitalisierung
5. **Arbeitskreis der Qualifizierungsanbieter Energie und UT** am 03.10.2017 in St. Pölten
6. **Envietech 2017** am 09.11.2017 in Wien (KPC)
7. **Elektronische Umfrage** bei relevanten Personen und Unternehmen zur Bedarfserhebung und Vorbereitung konkreter MUT-Maßnahmen (Dezember 2017)
8. **Entwicklung von Maßnahmenbündeln inkl. Zeitplan und Budgetierung** der Maßnahmen
9. **Zusammenfassung zum neuen MUT**

# INHALT DER PRÄSENTATION

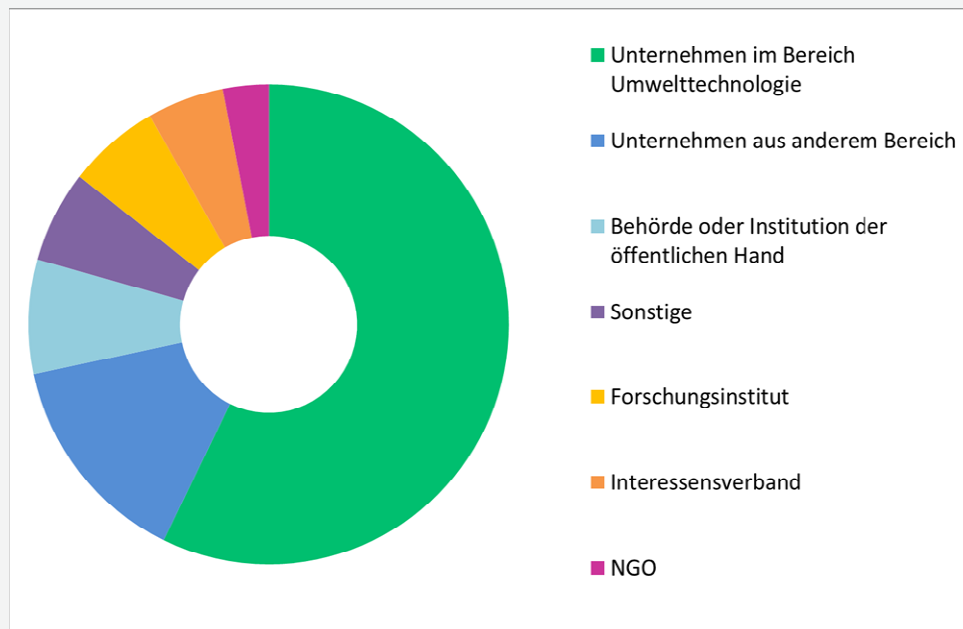
MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

DER WEG ZUM NEUEN MUT

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

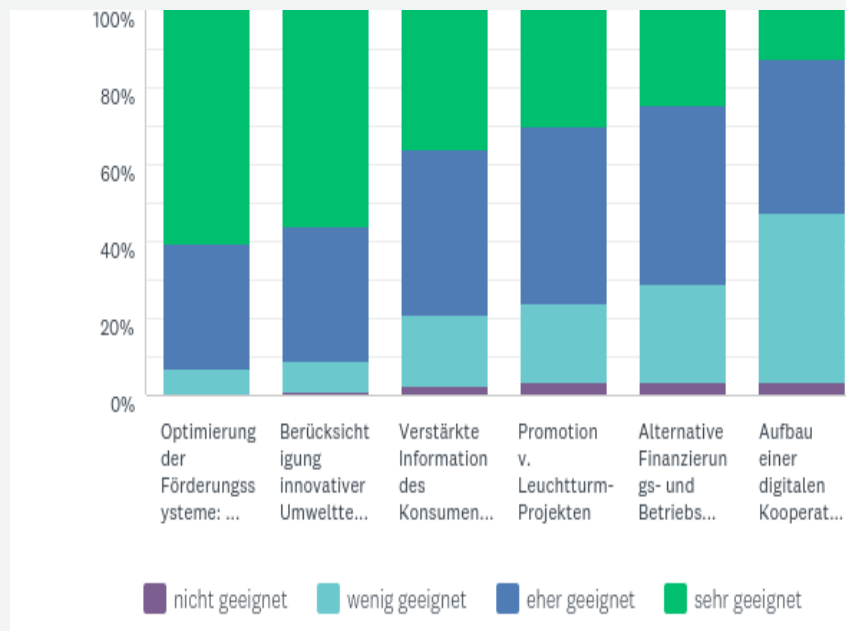
AKTUELLER STAND DER MAßNAHMEN

# VERTEILUNG DER TEILNEHMER



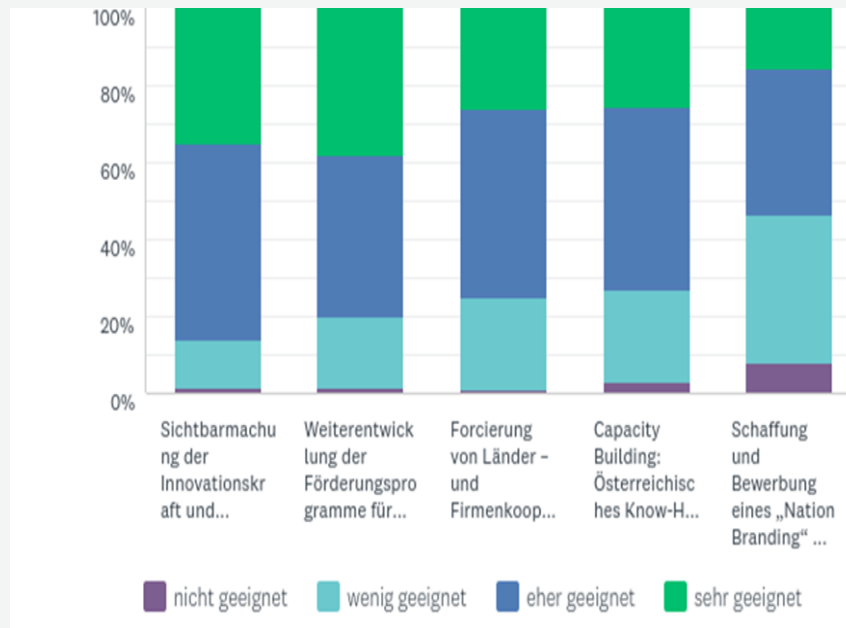


# WELCHE MAßNAHMEN KÖNNEN DEN INLANDSMARKT WIRKSAM ANREGEN?



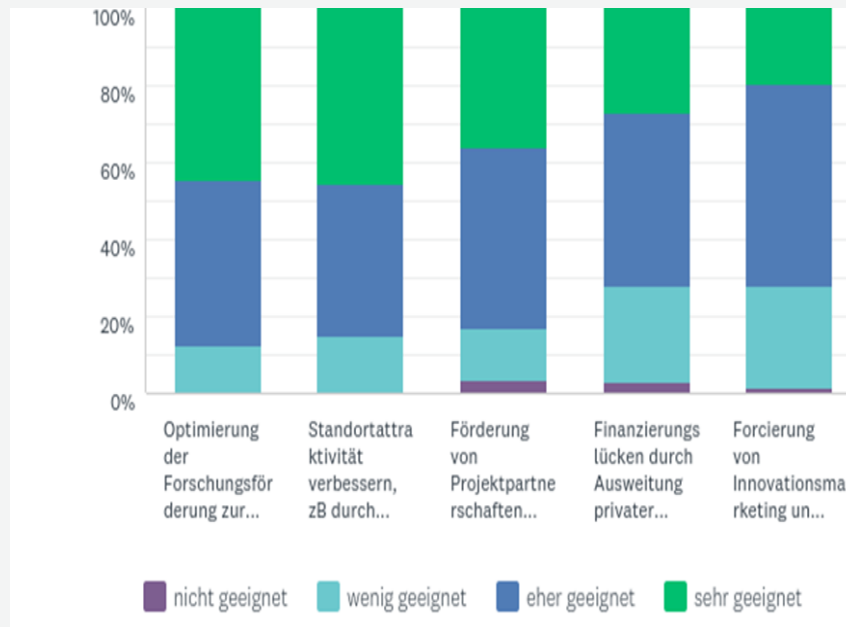
- (1) OPTIMIERUNG DER FÖRDERUNGSSYSTEME: ZB HÖHERE UMWELTEFFEKTE ERHALTEN MEHR FÖRDERUNG
- (2) BERÜCKSICHTIGUNG INNOVATIVER UMWELTECHNOLOGIE BEI ÖFFENTLICHEN BESCHAFFUNGEN
- (3) VERSTÄRKTE INFORMATION DES KONSUMENTEN, ZB AMORTISATIONSRECHNER
- (4) PROMOTION VON LEUCHTTURM-PROJEKTEN
- (5) ALTERNATIVE FINANZIERUNGS- UND BETRIEBSMODELLE ENTWICKELN MIT EINBINDUNG DER ÖFFENTLICHEN HA
- (6) AUFBAU EINER DIGITALEN KOOPERATIONS-PLATTFORM ZUR KONSORTIUMSFINDUNG

# WELCHE MAßNAHMEN KÖNNEN DEN EXPORT WIRKSAM UNTERSTÜTZEN?



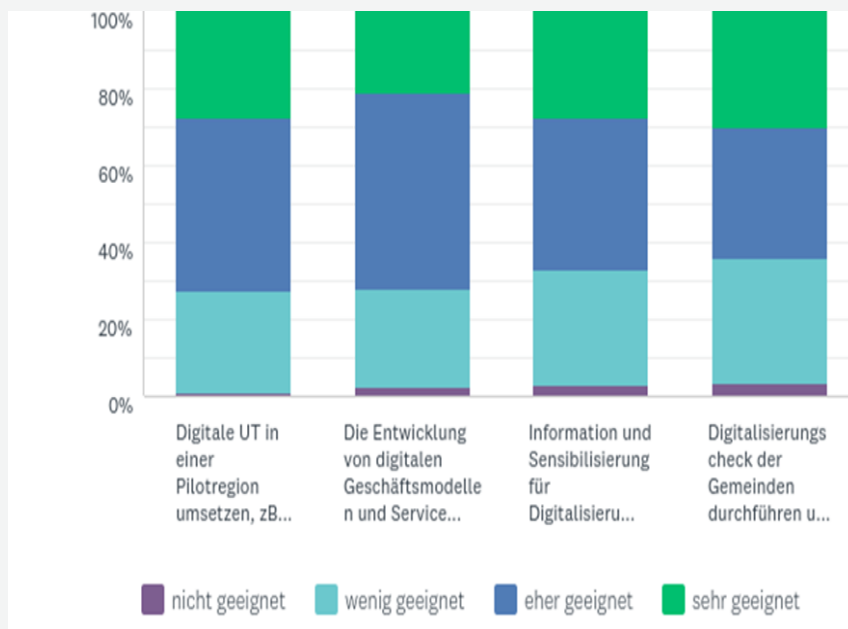
- (1) SICHTBARMACHUNG DER INNOVATIONSKRAFT UND LEISTUNGSFÄHIGKEIT DER UT DURCH EXPORTINITIATIVEN
- (2) WEITERENTWICKLUNG DER FÖRDERUNGSPROGRAMME FÜR AKTIVITÄTEN IM AUSLAND, ZB MACHBARKEITSTUDIEN, DEMOANLAGEN
- (3) FORCIERUNG VON LÄNDER – UND FIRMENKOOPERATIONEN, INSBESONDERE FÜR KMUs (KONSORTIALBILDUNG, HUCKEPACKKOOPERATIONEN ETC.)
- (4) CAPACITY BUILDING: ÖSTERREICHISCHES KNOW-HOW, UMWELT- UND AUSSCHREIBUNGSSTANDARDS EXPORTIEREN
- (5) SCHAFFUNG UND BEWERBUNG EINES „NATION BRANDING“ ALS GEMEINSAME DACHMARKE

# WELCHE MAßNAHMEN STIMULIEREN INNOVATIONEN?



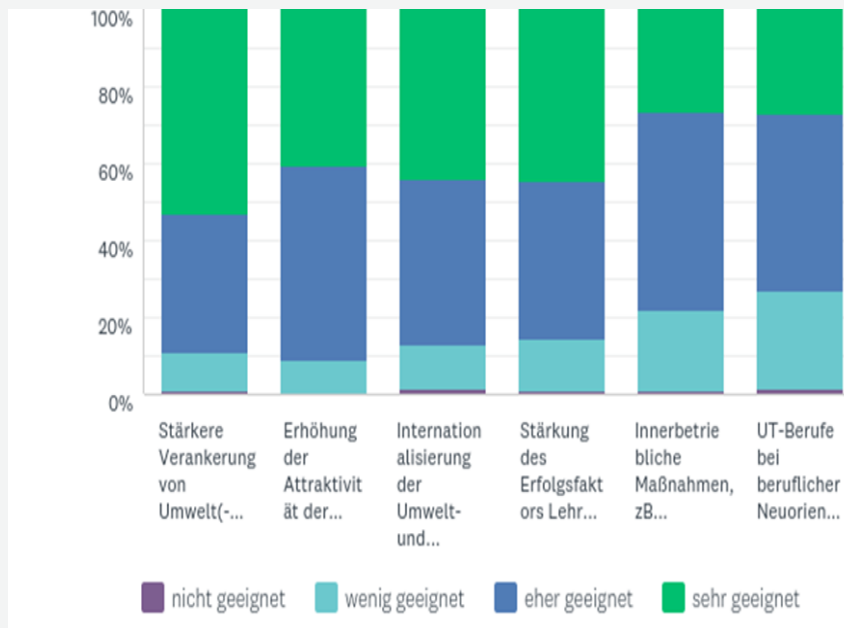
- (1) OPTIMIERUNG DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG ZUR BESSEREN ÜBERSICHT UND EFFIZIENZ
- (2) STANDORTATTRAKTIVITÄT VERBESSERN, ZB DURCH (DIGITALE) INFRASTRUKTUR, STEUERVORTEILE ETC.
- (3) FÖRDERUNG VON PROJEKTPARTNERSCHAFTEN ZWISCHEN ÖFFENTLICHEN AUFTRAGGEBERN UND UNTERNEHMEN BEI INFRASTRUKTURPROJEKTEN
- (4) FINANZIERUNGSLÜCKEN DURCH AUSWEITUNG PRIVATER FINANZIERUNG BEHEBEN
- (5) FORCIERUNG VON INNOVATIONSMARKETING UND PATENTVERMARKTUNG

# WELCHE MAßNAHMEN KÖNNEN DIE DIGITALISIERUNG VORANTREIBEN?



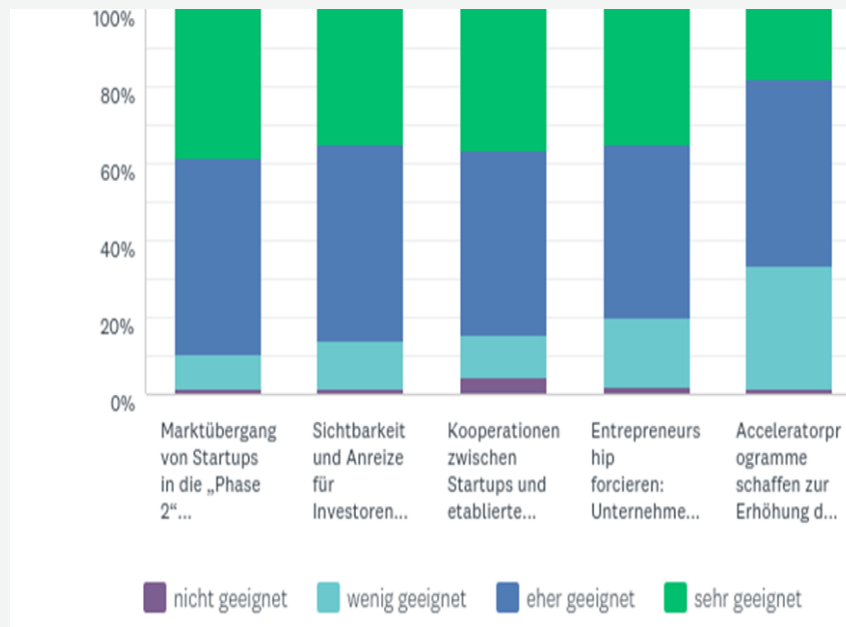
- (1) DIGITALE UMWELTECHNOLOGIEN IN EINER PILOTREGION UMSETZEN, ZB IN DER ABFALLWIRTSCHAFT
- (2) DIE ENTWICKLUNG VON DIGITALEN GESCHÄFTSMODELLEN UND SERVICES BESCHLEUNIGEN, ZB DURCH PLATTFORMEN
- (3) INFORMATION UND SENSIBILISIERUNG FÜR DIGITALISIERUNG, DATENSCHUTZ UND CYBERSECURITY
- (4) DIGITALISIERUNGS-CHECK DER GEMEINDEN DURCHFÜHREN UND SOMIT ANREIZE AUSLÖSEN, ZB BEIM BAUHOFF, WASSERWERK ETC.

# WIE FINDEN UNTERNEHMEN GENÜGEND GUT AUSGEBILDETE MITARBEITERINNEN?



- (1) STÄRKERE VERANKERUNG VON UMWELT-(TECHNOLOGIE)THEMEN IM PFLICHTSCHULBEREICH UND IN HÖHEREN SCHULEN
- (2) ERHÖHUNG DER ATTRAKTIVITÄT DER BERUFSBILDER IM UT-BEREICH
- (3) INTERNATIONALISIERUNG DER UMWELT- UND ENERGIETECHNIK AN UNIS UND FHS
- (4) STÄRKUNG DES ERFOLGSFAKTORS LEHRE (DUALE AUSBILDUNG)
- (5) INNERBETRIEBLICHE MAßNAHMEN, ZB WEITERBILDUNG, JOBROTATION UND AUSZEICHNUNGEN
- (6) UT-BERUFE BEI BERUFLICHER NEUORIENTIERUNG ATTRAKTIVIEREN

# WELCHE MAßNAHMEN REGEN UNTERNEHMENS-GRÜNDUNGEN AN?



- (1) MARKTÜBERGANG VON STARTUPS IN DIE „PHASE 2“ UNTERSTÜTZEN
- (2) SICHTBARKEIT UND ANREIZE FÜR INVESTOREN ZUR FINANZIERUNG VON STARTUPS SCHAFFEN
- (3) KOOPERATIONEN ZWISCHEN STARTUPS UND ETABLIERTEN UNTERNEHMEN AUFBAUEN
- (4) ENTREPRENEURSHIP FORCIEREN: UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND -FÜHRUNG ALS TEIL DER AUSBILDUNG
- (5) ACCELERATORPROGRAMME SCHAFFEN ZUR ERHÖHUNG DER MARKTCHANCEN DURCH INDIVIDUELLES COACHING

# MAßNAHMEN MIT DER GRÖßTEN ZUSTIMMUNG

1. Ökologische Steuerreform
2. Optimierung der Förderungssysteme (sowohl bei Investitions- als auch Forschungsförderungen)
3. Berücksichtigung innovativer Umwelttechnologien bei öffentlichen Ausschreibungen
4. Stärkere Verankerung von Umwelttechnik im Pflichtschulbereich und in höheren Schulen
5. Erhöhung der Attraktivität der UT-Berufsbilder
6. Standortattraktivierung (Infrastruktur, Digitalisierung,...)
7. Förderung von Aktivitäten im Ausland (z.B. Demoanlagen)

# INHALT DER PRÄSENTATION

MASTERPLAN UMWELTECHNOLOGIE 2007

DER WEG ZUM NEUEN MUT

ERGEBNISSE DER UMFRAGE

AKTUELLER STAND DER MAßNAHMEN



# HANDLUNGSFELDER MUT 2018

- Marktdurchdringung national
- Marktdurchdringung global
- Innovation
- Digitalisierung
- Qualifizierung, Bildung, Arbeitsmarkt
- Unternehmensgründung und -finanzierung

# MARKTDURCHDRINGUNG NATIONAL

1. Modernisierung der rechtlichen Rahmenbedingungen
2. Optimierung der Förderungssysteme im Inland
3. Präsentation von Leuchtturm-Projekten und Technologien im Heimmarkt
4. Verstärkte Adressierung des Konsumenten als Nachfrager
5. Verbreitung alternativer Finanzierungsmodelle
6. Stärkung alternativer Betriebsmodelle im Bereich kommunaler Infrastruktur
7. Aufbau einer Kooperations-Plattform für Umwelttechnologie-Unternehmen

# MARKTDURCHDRINGUNG GLOBAL

1. Exportinitiative Umwelttechnik
2. Forcierung der Länder- und Firmenkooperationen
3. Ausbau der Förderungsprogramme für Aktivitäten im Ausland
4. Entwicklung von Dienstleistungen im Bereich Aus- und Weiterbildung für das Ausland
5. Nation Branding

# INNOVATION

1. Bündelung und Optimierung der Forschungsförderung
2. Innovationskraft ausbauen
3. Innovationsmarketing und Patentvermarktung
4. Verstärkter Einsatz innovativer Umwelttechnologie bei öffentlichen Beschaffungen

# DIGITALISIERUNG

1. Standortbestimmung und Digitalisierungsinitiativen in der Umwelttechnik
2. Übergang zur Kreislaufwirtschaft durch digitale Technologien und Geschäftsmodelle stimulieren
3. Standortattraktivität verbessern
4. Schwerpunktmaßnahmen zur Digitalisierung in Gemeinden

# QUALIFIZIERUNG, BILDUNG, ARBEITSMARKT

1. Fokus auf Umwelt und Umwelttechnologie schon in der Pflichtschule
2. Internationalisierung und Aktualisierung von Hochschulausbildungen
3. Aufwertung der Lehre
4. Entrepreneurship im Bildungssystem
5. Erhöhung der Attraktivität von Berufsbildern im UT-Bereich, allgemeines Bewusstsein
6. Innerbetriebliche Fortbildungsmaßnahmen

# UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND -FINANZIERUNG

1. Weiterentwicklung von Startups und Jungunternehmen unterstützen
2. Anreize und Erleichterungen für Startup-Investoren
3. Kooperationen zwischen Startups und etablierten Unternehmen aufbauen
4. Acceleratorprogramme und Gründungszentren

Vorschläge / Anregungen an:

DI Mag. Alexander Somer

Kommunalkredit Public Consulting GmbH

*a.somer@kommunalkredit.at*